

<b>P R O T O K O L L</b>	<b>über die 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Denkmalpflege der Amtsperiode 2019/2024 am Montag, dem 02.03.2020 um 18:00 Uhr im Rathaus, Hansezimmer, An der Mönchskirche 5, 29410 Hansestadt Salzwedel</b>
--------------------------	--

Anwesenheit:

Bürgermeisterin

Sabine Blümel

Vorsitzende/r

Stadträtin Sabine Danicke

Stadtrat/Stadträtin

Stadtrat Marco Heide

Stadtrat Roland Karsch

Stadtrat Nils Krümmel

Stadtrat Holger Lahne

Stadtrat Daniel Schaefer

Stadtrat Karl-Heinz Schliekau

Stadtrat Martin Schulz

Stadtrat Burghardt Schulze

Sachkundige Einwohner

Enrico Dannies

Rolf Hamann

Herr Dieter Vollmer

Amtsleiter/in

Frau Martyna Hartwich

Protokollführer/in

Frau Dörte Schulz-Ahrends

Gäste

Stadtrat

Stadtrat Lothar Heiser

Stadtrat Norbert Hundt

Stadtrat Volker Reinhardt

Sachkundiger Einwohner

Bernd Zahn

Seniorenbeauftragter

Norbert Block

Presse

Einwohner

Beginn der Sitzung: 18:01 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:58 Uhr

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit**

---

Die Ausschussvorsitzende Frau Danicke eröffnet die 03. Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt alle Anwesenden.

**zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Karsch würde gern noch den Antrag 03/2020 der AfD-Fraktion, Errichtung einer öffentlichen kombinierten Behindertentoilette im Tierpark Salzwedel, mit in die Tagesordnung aufnehmen wollen.

Frau Blümel sagt, dies ist laut Geschäftsordnung nicht möglich, da es sich um keine äußerst dringende Angelegenheit handelt. Somit kann der Antrag ganz normal in der nächsten Sitzung im öffentlichen Teil behandelt werden.

Der folgenden vorliegenden Tagesordnung wird mit 9 Ja-Stimmen der Mitglieder und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner zugestimmt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Ausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2020
4. Einwohnerfragestunde
5. Information der Verwaltung
6. Informationen zu aktuellen Bauarbeiten
7. Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 17 „Photovoltaik Fuchsberg 2“
8. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 40 "Wohngebiet Hoyersburger Straße" mit örtlicher Bauvorschrift
9. Anfragen und Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2020**

---

Es gibt keine Einwände. Die Niederschrift der Sitzung vom 13.01.2020 wird einstimmig genehmigt.

#### **zu 4      Einwohnerfragestunde**

---

Frau Fehse fragt an, ob die Preise für die Materialien nicht in einem Vertrag vor Baubeginn festgehalten werden, da immer wieder Gerüchteweise von einer exorbitanten Preissteigerung gesprochen wird.

Eine Begründung der Kostensteigerung muss dann ja vorliegen.

Frau Hartwich antwortet, dass die Kosten ursprünglich mit gut 1,4 Millionen Euro geplant wurden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.065.000 Euro. Der Fördermittelanteil liegt bei 744.000 Euro. Des Weiteren sind die Kosten für die Beteiligung des VKWA an der Gemeinschaftsaufgabe enthalten.

Die Vorausleistungen belaufen sich auf ca. 480.000 Euro. Die städtischen Grundstücke wurden bei der Berechnung der Straßenausbaubeiträge entsprechend KAG berücksichtigt. Frau Hartwich antwortet noch auf die Anfrage zum Erweiterungsbereich des Nordbockhorns (Südbockhorn bis Pagenbergstraße). Dies ist ein Angleichungsbereich, der **nicht** für die Umlage der Maßnahmen im Südbockhorn mit herangezogen wird.

#### **zu 5      Information der Verwaltung**

---

Frau Hartwich beantwortet Anfragen des letzten Ausschusses.

Sie ergänzt noch zum Südbockhorn, das dort Säuleneschen und Winterlinden gepflanzt werden.

Bezugnehmend auf die Anfrage von Herrn Lahne zu den Dummebrücken, am Tierpark und am Tennisplatz, sagt Frau Hartwich, das versucht wird ein Dünnschichtbelag aufzutragen um die Gefahr zu bannen. Es geht um die bessere Begehbarkeit und Stolperstellen zu beseitigen. Die Reparaturleistung kann erst bei entsprechender Witterung erfolgen.

Die Instandsetzung der Beleuchtung im Park des Friedens, auf dem Weg zwischen dem Danneil-Museum und dem Tierpark, würde sich auf ca. 3.200 € belaufen. Ein Kabelfehler wurde festgestellt, dieser wird behoben. Als Vorschlag wird mit eingebracht die kaputten Leuchtaufsätze zu erneuern.

#### **zu 6      Informationen zu aktuellen Bauarbeiten**

---

Die aktuellen Bauarbeiten beziehen sich auf die Altperverstraße und den Südbockhorn. In der Altperverstraße sind die Bauarbeiten weitestgehend abgeschlossen. Am Freitag den 06.03. ist die Bauvorabnahme. Die Verkehrsfreigabe ist für den 13.03. vorgesehen.

Durch die Witterung, anhaltender Regen, wurden die Arbeiten zeitlich leicht zurückgeworfen.

Im Südbockhorn wird gerade mit vier Kleintruppen an verschiedenen Bereichen gearbeitet. Im letzten Bauabschnitt ist die Trinkwasser- Schmutzwasserleitung weitestgehend verlegt worden. Die Bordsetzarbeiten sind von der Holzmarktstraße bis zur Ziegeleistraße erfolgt. Die nächsten auszuführenden Leistungen beginnen noch in dieser Woche, wie u.a. Verlegung der RW-Leitung im letzten Teilabschnitt, das Setzen der Bordanlage, die Pflasterarbeiten der Gehweganlage auf der Seite der Schule.

#### **zu 7      Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (Vorhaben- und Erschließungsplan) Nr. 17 „Photovoltaik Fuchsberg 2“ Vorlage: 2020/086**

---

Herr Karsch fragt an, wenn die Maßnahmen mit der Umzäunung durchgeführt werden, ist dort ein Weg zwischen den Anlagen vorgesehen, um einen Wildwechsel zu ermöglichen.

Oder ist der Zaun auch um 20 cm hochgesetzt für Kleintiere.

Frau Hartwich antwortet, dass u.a. der Artenschutz auch Bestandteil einer Planung sei. Diese Unterlagen werden den Ausschussmitgliedern zur Beschlussfassung erneut vorgelegt. Es gibt öffentliche Auslegungen, Abwägungen und alles was damit zusammenhängt. Die Einzäunung obliegt nicht der öffentlichen Hand, man kann nur darauf hinwirken. Fakt ist, es muss zwischen den Reihen eine Bewirtschaftung möglich sein.

Herr Karsch fragt weiterhin, ob es eine Vorschrift gibt, wie dicht die Anlagen hinter einander stehen dürfen. Er hatte sich eine Anlage angeschaut, wo die Module dicht auf dicht stehen und sich dadurch die Sonneneinstrahlung nehmen.

Frau Hartwich sagt, die Abstände der einzelnen Module werden im Planverfahren nicht festgelegt. Das ergibt erst das Bauantragsverfahren.

Herr Schulz sagt, es gibt ein paar einschlägige Erfahrungen mit PV-Anlagen. Dort ist immer wieder zu beobachten, dass Tiere, auch Vögel, die Kabel immer wieder rausziehen. Das ist eine Anlegeerfahrung und wird weitgehend versucht zu unterbinden.

Herr Schliekau gibt den Hinweis, dass bei der Kiesgrube die Fläche noch vorprofiliert und begradigt werden muss. Frau Hartwich bedankt sich für den Hinweis und gibt es an den Investor weiter.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 9 Ja-Stimmen und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

1. Für die Gebiete nördlich und südlich der Photovoltaikfreiflächenanlagen auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes auf dem Fuchsberg soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan (einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan) mit zwei Geltungsbereichen aufgestellt werden.

Der Geltungsbereich Nord wird im Westen und Norden durch Waldflächen, im Osten durch landwirtschaftliche Flächen und im Süden durch die bestehenden Photovoltaikfreiflächenanlagen begrenzt.

Der Geltungsbereich Süd wird im Westen durch Waldflächen, im Norden durch die bestehenden Photovoltaikfreiflächenanlagen, im Osten durch landwirtschaftliche Flächen und im Süden durch den Weg nördlich der Fuchsberger Straße (Gemarkung Salzwedel, Flur 82, Flurstücke 60/3, 107/17) (siehe Übersichts- und Lageplan).

2. Es wird folgendes Planungsziel angestrebt:
  - Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der vorhandenen Photovoltaikfreiflächenanlagen am Standort Fuchsberg
3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung an der amtlichen Bekanntmachungstafel am Bürgercenter,  
Am Schulwall 1 sowie im Internet bekannt zu machen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltung:	-
sachk. Einw	
Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	-

**zu 8      Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 40 "Wohngebiet Hoyersburger Straße" mit örtlicher Bauvorschrift**  
**Vorlage: 2020/087**

---

Herr Schulz fragt nach, ob die Kleingärtner die ihren Garten verlieren, einen Hinweis bekommen wohin sie ausweichen können. Gibt es da eine Möglichkeit.

Frau Danicke antwortet, soweit sie weiß verliert niemand seinen Garten.

Frau Hartwich sagt dazu, dass das Bauamt von etlichen Eigentümern angesprochen worden ist, diese Flächen als Wohnbauflächen zu beplanen. Dieser Plan ist nicht neu, er wurde schon im alten Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche mit ausgewiesen. Es wurde jetzt gleich aufgrund mehrerer Anfragen mit aufgegriffen. Eine Beteiligung der Betroffenen wird es wieder geben.

Frau Blümel ergänzt, dass es der Rechtssicherheit dient, wenn Gärten aufgegeben werden, dass die Flächen schon als Bauland ausgewiesen sind.

Herr Schulze spricht den Verbindungsweg zwischen der Hoyersburger Straße und der Feldstraße im besagten Bereich an, ob dieser auch von der Stadt hergerichtet werden muss.

Frau Hartwich sagt dazu liegt nichts vor, sie hat derzeit hierfür nur den Flächennutzungsplan. Es liegt aber im beplanten Bereich und das wird alles noch einmal untersucht und beplant.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung und 3 Ja-Stimmen der sachkundigen Einwohner wie folgt zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

1. Für das Gebiet, unmittelbar angrenzend an den Bebauungsplan Nr. 19-96 Teil 1A „Hoyersburger Straße/Feldstraße“, im Westen begrenzt durch beplante, größtenteils bebaute Wohngrundstücke an der Feldstraße, im Norden durch den nördlichen Verbindungsweg zwischen Hoyersburger und Feldstraße, im Osten durch die Hoyersburger Straße und im Süden durch beplante und bebaute Wohngrundstücke zwischen Hoyersburger und Feldstraße (siehe Lageplan in der Anlage) soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.
2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
  - Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für neue Wohnbaugrundstücke
  - Erweiterung eines bestehenden Einfamilienhausgebietes
  - Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung
3. Der Beschluss ist gemäß Hauptsatzung bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	8
Nein:	-
Enthaltung:	1
sachk. Einw	
Ja:	3
Nein:	-
Enthaltung:	-

Herr Hamann hat eine Frage zum Denkmalschutz. Ihm ist ein Haus in der Alten Jeetze aufgefallen, das modernisiert wurde mit Dämmung und Polystyrol. Es hat aus seiner Sicht nicht direkt etwas mit Denkmalschutzbauweise zu tun.

Frau Hartwich kann jetzt nicht genau zuordnen welches Haus gemeint ist.

Herr Hamann meint es könnte Hausnummer 34 sein.

Frau Blümel sagt, dass die Anfrage an die zuständige Kollegin weitergegeben wird und er spätestens in der nächsten Sitzung eine Antwort erhält.

Herr Heide bedankt sich für die schnelle Bearbeitung zwecks der Beleuchtung. In dem Zusammenhang spricht er mehrere dunkle Bereiche an, z.B. Kramstraße in Höhe der Poller, Spielplätze. Er wurde von Einwohnern darauf angesprochen.

Er macht den Vorschlag dunkle Bereiche in der Stadt zusammenzufassen und ans Bauamt weiterzuleiten mit der Bitte um Kostenprüfung.

Frau Hartwich antwortet zu den Spielplätzen, dass diese aus Sicherheitsgründen nicht beleuchtet werden, da in der Dunkelheit die Benutzung der Spielplätze nicht vorgesehen ist. Denn im Dämmerungslicht und in der Dunkelheit sind trotz Beleuchtung Gefährdungen nicht zu erkennen.

Herr Schliekau gibt den Hinweis, dass der Fußgänger-/Radweg an der Schillerstraße zwischen Goethestraße und E.-Thälmann-Straße, Höhe P1, ausgebessert werden müsste.

Frau Blümel sagt, es muss geklärt werden, ob die Stadt zuständig ist.

Zur Burgstraße sagt sie, dass die Lampen komplett leuchten.

Herr Schliekau fragt an, ob er zur Sanierung der Kreisel an der Schillerstraße und Ortsausgang Richtung Lüchow, Pläne einsehen könnte.

Hier liegt die Zuständigkeit bei der Landesstraßenbaubehörde, somit liegen der Stadt keine Unterlagen vor, antwortet Frau Hartwich.

Weiterhin sagt Herr Schliekau, dass an der Marienstraße 17 Straßenkantensteine vom VKWA gesetzt wurden, wahrscheinlich haben sie dort etwas erneuert. Im Bereich der Gosse ist dort ein Gossenstein abgesackt, vermutlich durch die Arbeiten und eine Verdichtung war dann nicht mehr gegeben.

Frau Hartwich sagt, dass dies an den VKWA weitergegeben wird.

Herr Karsch fragt nach, ob sich zur Bushaltestelle Höhe der Pestalozzi-Schule schon etwas getan hat.

Frau Hartwich antwortet, dass man sich die Bushaltestelle angeschaut hat. Diese ist insgesamt in einem schlechten Zustand. Es wird geprüft, ob etwas mit Metallplatten instand gesetzt werden kann. Ein Papierkorb wurde dort wieder angebracht.

Herr Karsch weist noch einmal auf die Gullideckel in der Schillerstraße hin, diese klappern sehr stark beim drüber fahren. Ist hierfür etwas geplant.

Frau Blümel verneint dies.

Herr Heiser spricht die großen Eichen in Böddenstedt an, eine davon ist trocken und muss unbedingt runtergenommen werden. Er möchte daran noch einmal erinnern.

Das Altholz am Kraftverkehr ist nur zum Teil im Baufeld an der Brücke entfernt worden, teilweise liegt dort noch was.

Frau Hartwich weiß, dass ein trockener Baum zu jeder Zeit entfernt werden kann. Es mussten erst einmal Verkehrssicherungspflichten nach den Stürmen in der Stadt vorgenommen werden.

Am Böddenstedter Weg wurde das Altholz von der Stadt beräumt, wird aber nochmal geprüft.

Herr Heiser fragt zur alten Deponie Richtung Chüttlitz, dort wurde alles ausgeholzt, was soll dort passieren.

Herr Schaefer meint, hierfür liegt ein Bauantrag vor.

Herr Heiser wird dazu eine Antwort erhalten.

gez. Sabine Danicke  
Ausschussvorsitzende

gez. Dörte Schulz-Ahrends  
Protokollführung